

„Jetzt wieder fit für die Zukunft“

Integrierte Gesamtschule Fuldata feierte gestern Abschluss der Sanierung - Auch Farbkonzept überzeugt

FULDATAL. Pünktlich zum neuen Schuljahr konnte das offizielle Ende der Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten an der Gesamtschule Fuldata gefeiert werden (HNA berichtete ausführlich). „Das architektonische Highlight der Modernisierung ist sicherlich das neue Atrium, das in den Sommerferien fertig gestellt wurde“, freute sich Vizelandrat Uwe Schmidt gestern bei der feierlichen Übergabe der sanierten Schule.

Damit wurde eine Reihe von unterschiedlichen Baumaßnahmen an der größten Fuldataer Schule beendet. Im November 2004 konnte der Erweiterungsbau eingeweiht werden, jetzt sei auch das Hauptgebäude von Grund auf

„fit für die Zukunft“, sagte Schmidt weiter.

In den vergangenen fünfzehn Monaten wurde die Fassade saniert und energetisch auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Außerdem wurden die sanitären Anlagen erneuert.

Dazu wurden der komplette naturwissenschaftliche Bereich, die Räume für den Kunstunterricht, die Klassenräume im Obergeschoss, der Werkbereich im Kellergeschoss und die Schulverwaltung der Fuldataer Gesamtschule neu gestaltet.

Seit 2004 sind damit 7,8 Millionen Euro zur Verbesserung der Lern- und Bildungsmöglichkeiten in die Gesamtschule Fuldata geflossen.

Dieses Geld sei laut Schmidt sehr gut angelegt, da die Schule sich auf Dauer mit rund 500 Schülern stabil entwickeln werde. Im aktuellen Schuljahr seien es rund 650. Auch wenn die Schülerzahl ab dem Schul-

jahr 2010/2011 fallen werde, Sorge das Einzugsgebiet der Schule in direkter Nähe zur Stadt Kassel für eine langfristig gesicherte Auslastung.

Ganz ohne Komplikationen gingen die Bauarbeiten an der Gesamtschule Fuldata nicht ab. So hat der Brand auf der Baustelle im Juni 2007 für Aufregung und Einschränkungen im Schulbetrieb gesorgt. Zu einer Verzögerung im Bauab-

lauf - betreut wurde das Projekt von der GHT Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen aus Kassel - ist es nicht gekommen.

Viele heimische Firmen

Besonders erfreulich war für den Kreis auch in Fuldata der hohe Anteil in die nordhessische Region vergebenen Handwerkerleistungen mit einem nicht unerheblichen

Anteil von Firmen aus dem Landkreis und der Stadt Kassel. „72 Prozent der vergebenen Aufträge sind in der Region geblieben, ein Wert, der bei öffentlichen Bauvorhaben ansonsten unter 30 Prozent liegt“, betonte der Vizelandrat abschließend die Stärkung der heimischen Wirtschaft durch das ÖPP-Investitionsprogramm des Kreises. (pjt)



Torte in Form der Gesamtschule Fuldata als Geschenk: Von links Schulleiterin Christine Saure, Friedrich-Michael Filles (Niederlassungsleiter der GHT Kassel), Uwe Schmidt (Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Kassel), Joachim Schander (Architekt der BSH) und Fuldata's Bürgermeisterin Anne Werderich.

Foto: Wörrle

HINTERGRUND

Farbkonzept überzeugt

Klare Farben in Gelb, Blau und Rot sorgen dafür, dass die sanierte Gesamtschule durch ihr neues Farbkonzept auch optisch überzeugt. Die Farben des Schul-Logos finden sich jetzt im und am ganzen Gebäude wieder.

Zentrum der Schule ist das verglaste Atrium, in dem gestern auch die große Abschlussfeier der Sanierungsarbeiten stattfand. (pjt)